

**Hardtberg-Gymnasium
Gaußstr.1
53125 Bonn**

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe II**

**Geschichte /
Geschichte bilingual**

Stand: 8.12.2024

Inhalt

1	Die Fachschaft Geschichte am Hardtberg-Gymnasium	3
2	Bilingualer Geschichtsunterricht.....	4
3	Entscheidungen zum Unterricht	5
3.1	Unterrichtsvorhaben	5
3.1.1	Einführungsphase.....	6
3.1.2	Qualifikationsphase Q1/Q2 – Grundkurs	24
3.1.3	Qualifikationsphase Q1/Q2 – Leistungskurs.....	53
3.1.4	Zusatzkurs	81
3.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	81
3.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	82
3.4	Lehr- und Lernmittel	88
4	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen und zur individuellen Förderung	88
5	Qualitätssicherung und Evaluation	89

Anhang

Schreibanleitung für Klausuren (deutsche und **französische Version)**

1 Die Fachschaft Geschichte am Hardtberg-Gymnasium

Das Hardtberg-Gymnasium liegt innerhalb des Stadtbezirks Hardtberg im Stadtteil Brüser Berg. Es ist ein vierzügiges Gymnasium, in dem im Schuljahr 2017/2018 ca. 950 Schülerinnen und Schüler von 84 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden. Der Fachschaft Geschichte gehören im laufenden Schuljahr 9 Kolleginnen und Kollegen an. In der Stadt Bonn und in erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive und andere außerschulische Lernorte (z. B. Haus der Geschichte), die im Rahmen von Exkursionen für das historische Lernen genutzt werden.

Die Fachschaft Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur allgemeinen und zur politischen Bildung. In unserem Alltag begegnen wir Geschichte ständig und zwar in unterschiedlichster Form (z. B. Ausstellungen, Gedenkveranstaltungen, Gebäude, Straßennamen, Spielfilme, Werbung, Erzählungen von älteren Verwandten, Ursachen aktueller Konflikte). Wir sind eng eingebunden in geschichtliche Bezüge und Traditionen. Deshalb beschäftigt sich unser Geschichtsunterricht mit der Vergangenheit und ihrem Bezug zur Gegenwart, mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein zu vermitteln. Die Lernenden sollen ein Bewusstsein für den Konstruktcharakter von Geschichte, für ihre eigene Standortgebundenheit und Perspektivität entwickeln. Hierfür wird schülerorientiert an entsprechende Erfahrungen der Lernenden angeknüpft, die in ihrem Alltag fortwährend Alterität erleben. Die „reflektierte Auseinandersetzung mit dem Anderssein“¹ und die multiperspektivische Analyse von Strukturen und Entwicklungen befähigen die Schülerinnen und Schülern zu einem kompetenten Umgang mit Geschichte sowie einer aktiven Teilnahme an unserer demokratischen Gesellschaft. Darüber hinaus werden sie auf ein Leben in einer international vernetzten Welt vorbereitet.²

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Das Hardtberg-Gymnasium bietet seinen Schülerinnen und Schülern ein breites Angebot im Fach Geschichte. So stehen in der Sekundarstufe II alle Kursarten zur Wahl (Leistungskurs, Grundkurs, Zusatzkurs). Die Leistungskurse werden regelmäßig in Kooperation mit dem Carl-von-Ossietzky-Gymnasium gebildet. Darüber hinaus besteht am Hardtberg-Gymnasium die Möglichkeit, das Fach Geschichte bilingual im Rahmen

¹ Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Geschichte, Düsseldorf 2014, S. 12.

² Vgl. ebd.

des deutsch-französischen Zweiges zu belegen und somit das bilinguale Abitur zu erwerben.

Das Hardtberg-Gymnasium verfügt über ein Selbstlernzentrum, das in Eigenregie der Schule und mit wesentlicher Unterstützung aus der Elternschaft geführt wird. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen etc.) einzusehen oder auszuleihen, und hier gibt es auch PCs mit Internetzugang, die von diesen genutzt werden können. Eine Zweigstelle der Stadtbibliothek befindet sich in der Nähe der Schule. Für ausführlichere Recherchen haben die Schülerinnen und Schüler zudem die Möglichkeit, die Bibliotheken der Universität Bonn zu besuchen.

Die Schule hat einen Fachraum für das Fach Geschichte, in dem Fachliteratur, Nachschlagewerke und Geschichtsatlanten zur Verfügung stehen. Zur Ausstattung des Raumes gehören ein PC, ein Beamer und außerdem ein Tageslichtprojektor.

2 Bilingualer Geschichtsunterricht

Der bilinguale Geschichtsunterricht ist zentraler Bestandteil des deutschfranzösischen Zugs am Hardtberg-Gymnasium. Neben den sachfachbezogenen Kompetenzen stehen hier auch fachsprachliche und fachmethodische Kompetenzen in der französischen Sprache sowie interkulturelle Kompetenzen im Fokus.³

Bilingualer Geschichtsunterricht ist Sachfachunterricht in zwei Sprachen, es wird also bi-lingual gelernt: in der deutschen Sprache und in der französischen Partnersprache. Anwendungsorientiert wird die Fremdsprache hier als Arbeitssprache verwendet. In zwei Sprachen zu lernen bedeutet darüber hinaus, dass mindestens zwei Kulturen, zwei Sichtweisen und zwei historische Traditionen in den Blick kommen. So erwerben die Schülerinnen und Schüler im bilingualen Geschichtsunterricht nicht nur die Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenzen, die Ziel des Geschichtsunterrichts sind, sondern vertiefen ebenfalls ihre „Bilinguale Diskurskompetenz“ sowie ihre „Interkulturelle Kompetenz“.⁴

Das Ziel des bilingualen Unterrichts ist es, die Schülerinnen und Schüler besonders auf die Herausforderungen der heutigen Welt vorzubereiten. Dabei vergrößert er „die sachfachliche Kompetenz durch zusätzliche Blickrichtungen, die fremdsprachliche Kompetenz durch die fachsprachlichen Erweiterungen, die Möglichkeiten fächerübergreifenden und fächerverbindenden Lernens und die allgemeinen Lebens- und Berufsperspektiven“.⁵

³ Vgl. ebd., S. 13.

⁴ Ebd., S. 11f.

⁵⁵ Handreichungen für den bilingualen deutsch-französischen Unterricht in der Sekundarstufe I. Geschichte, Düsseldorf 2013, S. 7. Die entsprechenden Handreichungen für die Sekundarstufe II sind nicht erschienen.

3 Entscheidungen zum Unterricht

3.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

In den jeweils vorangestellten Übersichten werden die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Sie bieten einen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Kursfahrten, Unterrichtsausfall durch Klausuren o. Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zu den Unterrichtsvorhaben zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die jeweilige „Konkretisierung“ empfehlenden Charakter. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Da nicht alle Themen mit der gleichen Intensität behandelt werden können, kann jede Fachlehrerin und jeder Fachlehrer auch eigene Schwerpunkte setzen. Dies gilt insbesondere im bilingualen Geschichtsunterricht, wo auch inhaltliche Verknüpfungen zur französischsprachigen Welt hergestellt werden können und sollen.

3.1.1 Einführungsphase

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, Karikaturen und Filme (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),

- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfeld:

IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Stundenumfang (Empfehlung): 24 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Möglichkeiten (fakultativ)
<p><i>Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive: Germanen – primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?</i></p> <p><i>Selbst- und Fremdbilder am Beispiel der Römer und Germanen</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). 	<p>Museumsbesuch (z. B. Römisch-Germanisches Museum, Köln)</p>

<p><i>Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa:</i></p> <p><i>Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen</i></p> <p><i>Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethno-kultureller Vergleich von historischen Karten</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, Karikaturen und Filme (MK7). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1). 	<p>Arbeit mit der Internetseite „www.ebstorferweltkarte.de/“</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten (Deutsch): Bertold Brecht, Leben des Galilei (auch im IF 2 oder 3 möglich)</p>
---	---	--

<p><i>Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit: Perspektiven auf das Fremde – europäische Reisende entdecken neue Welten</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrierter Weltbilder in der Neuzeit. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6). 	<p>Unterrichtseinheit mit dem Schwerpunkt Binnendifferenzierung</p>
<p><i>Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets: Der Fremde nebenan – Arbeit in der Fremde: Arbeitsmigration am Beispiel des Ruhrgebiets aus unterschiedlichen Perspektiven</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar.⁶ <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. 	<p>Besuch eines Industriemuseums</p>

⁶ Im bilingualen Geschichtsunterricht wird auch die Arbeitsmigration nach Frankreich einbezogen.

	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). 	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe von Narration den Lernstand zur Perspektivübernahme ermitteln, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfassen eines informierenden Zeitungsartikels über die Germanen ▪ Verfassen eines Briefes eines Arbeitsmigranten im Ruhrgebiet an die Heimat ▪ Erzählen, was Bilder über die Arbeitsmigration und das Leben der Migranten im Ruhrgebiet sagen <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Überprüfungsformen, z.B. Beiträge zum Unterricht, Anfertigung von Protokollen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, schriftliche Übungen, Kurzreferate. • Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen. 		

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).

Inhaltsfeld:

IF 2 Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

Stundenumfang (Empfehlung): 30 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Möglichkeiten (fakultativ)
<p><i>Religion und Staat – Gewalteneinheit oder zwei voneinander getrennte Gewalten?</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge, • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, Karikaturen und Filme (MK7). • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). 	<p>Themenkomplex islamische Welt – christliche Welt: fächerübergreifendes Projekt mit Religion / Philosophie</p>

<p><i>Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur: Kulturkontakt und Kulturaustausch zwischen arabischer und europäischer Kultur im Mittelalter</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen, • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2). 	
<p><i>Die Kreuzzüge</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraus- 	

	<p>setzungen her,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt, • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5). 	
--	--	--

<p><i>Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit: Überholt der Westen die islamische Welt?</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). 	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe von Narration den Lernstand zur Perspektivübernahme ermitteln, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen eines Berichtes der Eroberung Jerusalems aus muslimischer / westlicher Perspektive • Erzählen, was Bilder über das Verständnis von geistlicher und weltlicher Macht aussagen <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Überprüfungsformen, z. B. Beiträge zum Unterricht, Anfertigung von Protokollen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, schriftliche Übungen, Kurzreferate. • Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Interpretation / Analyse von Quellen/Darstellungen 		

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Freiheit und Gleichheit für alle? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, Karikaturen und Filme (MK7).
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),

- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4).

Inhaltsfeld:

IF 3 Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Stundenumfang (Empfehlung): 30 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Möglichkeiten (fakultativ)
<p><i>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungs-etappen</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang, • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten, • beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und 	<p>Menschenrechte: fächerübergreifendes Projekt mit Philosophie / Sozialwissenschaften</p>

	<p>der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, Karikaturen und Filme (MK7). • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), 	
<p><i>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution: Mission und Expansion</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution, • beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht, • beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), 	

	<p>wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, Karikaturen und Filme (MK7), • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4). 	
<p><i>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart – Universalität der Menschenrechte?</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u. a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte, • beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), 	<p>Besuch der UNO in Bonn</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten (Philosophie): Eine Ethik für alle Kulturen?</p>

	<p>wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) 	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe von Narration den Lernstand zur Perspektivübernahme ermitteln, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen eines Briefes aus der Sicht eines Bauern / eines Adligen / einer Frau etc. zur Zeit (der Ständegesellschaft vor) der Französischen Revolution • Erzählen, was Bilder über die Themen Menschenrechte und Französische Revolution aussagen (Gemälde, Karikaturen, Fotos etc.) <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Überprüfungsformen, z. B. Beiträge zum Unterricht, Anfertigung von Protokollen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, schriftliche Übungen, Kurzreferate. • Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Interpretation / Analyse von Quellen / Darstellungen 		

3.1.2 Qualifikationsphase Q1/Q2 – Grundkurs

Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Beharrung, Dynamik und Wandel in wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen des 19. Jahrhunderts

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
 - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert IF

7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (und im Nationalsozialismus; vgl. Unterrichtsvorhaben zum Nationalsozialismus)
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft

Zeitbedarf (Empfehlung): 60 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Möglichkeiten (fakultativ)
<p><i>Die europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen: Der Wiener Kongress im Spannungsfeld von Restauration und Modernität</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege, • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1815 sowie deren Folgeerscheinungen. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen u. a. Denkmäler (MK7). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	<p>Rollenspiel „Wiener Kongress“</p>

<p>1) Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ – Nationale, liberale und demokratische Bestrebungen im Vormärz</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren Land, • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848, • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich. 	<ul style="list-style-type: none"> • Interpretation von Liedern • Simulation der Nationalversammlung in der Paulskirche
<p>2) Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert: 1848 – der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation</p>	<p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, • beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft. 	<p>Fächerverbindendes Arbeiten (Deutsch): Aufklärung/ Klassik</p>
<p>3) „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich: Eine konstruierte Nation? – Soziale und politische Auswirkungen der Reichsgründung von oben</p>	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivischideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5). 	

<p><i>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang, • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen u. a. Denkmäler (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	<ul style="list-style-type: none"> • lokalgeschichtlicher Bezug • Recherche zu heutigen Arbeitserfahrungen in Fabriken und Firmen • Exkursion zum Landschaftspark Nord • Besichtigung einer Fabrik, z. B. Thyssen/Krupp, oder Besuch des Ruhrmuseums • Besichtigung eines LVR-Industriemuseums (z. B. Euskirchen oder Oberhausen) <p>Fächerverbindendes Arbeiten mit dem Fach Deutsch möglich</p>
<p><i>Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus, 	<p>Fächerverbindendes Arbeiten (Deutsch): Expressionismus</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen u. a. Denkmäler (MK7). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4). 	<p>Fächerverbindendes Arbeiten (Englisch): British Empire</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten (Französisch): L'heritage colonial</p>
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung der Vorstellungen von „Nation“ / nationaler Identität / nationalen Symbolen im Kursverband. <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Überprüfungsformen, z. B. Beiträge zum Unterricht, Anfertigung von Protokollen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, schriftliche Übungen, Kurzreferate. • Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Interpretation / Analyse von Quellen / Darstellungen. 		

Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1914 und 1933

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),

- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zugrunde gelegten Kriterien (UK7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische (und ideologische) Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Zeitbedarf (Empfehlung): 30 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Möglichkeiten (fakultativ)
<p><i>Vom europäischen zum Weltkrieg: Der erste „moderne“ Krieg</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben, • erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung, • beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	<p>Analyse von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feldpostbriefen • Propagandaplakaten und -postkarten

<p><i>Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	<p>Vergleich von Karikaturen (D, F, GB)</p>
--	--	---

<p><i>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen oder Strukturbildern dar (MK8). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).</p>	<p>Anschauungsobjekte: Inflations-scheine</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten (Sozialwissenschaften): Wirtschaft</p>
---	--	---

<p><i>Politische (und ideologische) Voraussetzungen des Nationalsozialismus</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4) (z. B. Benennung von Straßen / Plätzen nach Hindenburg; Blick auf die Weimarer Republik: erste deutsche Demokratie oder gescheiteres Intermezzo zwischen Kaiserreich und Diktatur?) 	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Überprüfungsformen, z. B. Beiträge zum Unterricht, Anfertigung von Protokollen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, schriftliche Übungen, Kurzreferate. • Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Interpretation / Analyse von Quellen / Darstellungen. 		

Thema: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),

- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalsozialismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- (Politische und) ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

Zeitbedarf (Empfehlung): 30 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Möglichkeiten (fakultativ)
(Politische und) ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem, • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung, • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offensichtliche Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1). 	Analyse von politischen Reden

<p>„Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen, <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime, <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1) 	
<p>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur, • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen, • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,</p>	<p>Exkursion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EL-DE-Haus Köln • Stadtmuseum Bonn • Auf den Spuren der Stolpersteine <p>Fächerverbindendes Arbeiten (Französisch): Les relations franco-allemandes</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur, • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime, • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7), <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5). • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Überprüfungsformen, z. B. Beiträge zum Unterricht, Anfertigung von Protokollen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, schriftliche Übungen, Kurzreferate. • Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Interpretation / Analyse von Quellen / Darstellungen. 		

Thema: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalsozialismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Zeitbedarf (Empfehlung): 30 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Möglichkeiten (fakultativ)
<p><i>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten, erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4). 	<p>Fächerverbindendes Arbeiten (Französisch): Les relations franco-allemandes</p>

<p><i>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des OstWest-Konfliktes, • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8), <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4). • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	<p>Exkursion: Haus der Geschichte Bonn (Führung + Workshop)</p>
--	---	---

<p><i>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die globale Dimension des zweiten Weltkrieges, • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen, • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert, <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	
--	---	--

<p><i>Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7), <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	<p>Oral History – Chancen und Grenzen</p>
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Überprüfungsformen, z. B. Beiträge zum Unterricht, Anfertigung von Protokollen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, schriftliche Übungen, Kurzreferate. • Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Interpretation / Analyse von Quellen / Darstellungen. 		

Thema: Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnungen nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Zeitbedarf (Empfehlung): 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Möglichkeiten (fakultativ)
<p>1) <i>Wiener Kongress – 100 Jahre Frieden für Europa?</i></p> <p>2) <i>Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg in internationaler Perspektive: „A peace to end all war?“</i></p> <p>3) <i>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg: Die Welt im Schatten des Ost-West-Konflikts</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges, • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen, • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert, • beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919, • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung, • beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges. • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. 	<p>Besuch der UNO in Bonn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der deutschen Beteiligung an internationalen Konflikten durch humanitäre Maßnahmen, Militäreinsätze, Waffenhandel als (Podiums-) Diskussion, evtl. mit den Abgeordneten des Wahlkreises • Wandzeitung • Prüfungssimulationen für die Abiturprüfung im 4. Fach <p>Fächerverbindendes Arbeiten (Französisch): Les relations franco-allemandes</p> <p>Fächerübergreifendes Arbeiten (Sozialwissenschaften): EU</p>

	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Legitimationen für Krieg in der jüngeren Vergangenheit • Auseinandersetzung mit verschiedenen Konfliktlösungsansätzen <u>Leistungsbewertung:</u> • Unterschiedliche Überprüfungsformen, z. B. Beiträge zum Unterricht, Anfertigung von Protokollen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, schriftliche Übungen, Kurzreferate. • Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Interpretation / Analyse von Quellen / Darstellungen. 		

Thema: Aspekte der deutsch-französischen Beziehungen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter fremdsprachlichen Aspekten (Differenzen deutscher und französischer historischer Fachbegriffe und deren Widerspiegelung in der Erinnerungskultur).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Interkulturelle Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Perspektivwechsel vor und reflektieren die eigene Lebenswirklichkeit kritisch aus der Sicht anderer (z. B. historische Räume, Erinnerungskultur)
- erkennen die Pluralität sowie die Raum- und Zeitgebundenheit unterschiedlicher in der Gesellschaft vorhandener Geschichtsbilder und können diese durch multiperspektivische Betrachtungsweisen miteinander vergleichen und problematisieren,
- gelangen zu einem kritischen Umgang mit Vorurteilen und Klischeevorstellungen durch die Einsicht in die Relativität und Begrenztheit ethnozentrischer Betrachtungsweisen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die inhaltlichen Schwerpunkte werden von der Lehrkraft gesetzt. Dabei müssen jedoch die jeweils gültigen Vorgaben des Zentralabiturs berücksichtigt werden.⁷ Die gewählten Aspekte der deutsch-französischen Beziehungen können sowohl als Ergänzung in die Unterrichtsvorhaben I-V integriert als auch als eigenständiger Themenblock behandelt werden.

⁷ Z. B. Abitur 2017: Deutschland und Frankreich 1800-1871; Deutsch-französische Beziehungen zwischen den Weltkriegen.

3.1.3 Qualifikationsphase Q1/Q2 – Leistungskurs

Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Beharrung, Dynamik und Wandel in wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen des 19. Jahrhunderts

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgene-tisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert IF

7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (und im Nationalsozialismus; siehe Thema 3)
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft

Zeitbedarf (Empfehlung): 110 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Möglichkeiten (fakultativ)
<p>Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen: Der Wiener Kongress im Spannungsfeld von Restauration und Modernität</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege, • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1815. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter her (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen u. a. Denkmäler (MK7). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). 	<p>Rollenspiel „Wiener Kongress“</p>

<p>1) Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ – Nationale, liberale und demokratische Bestrebungen im Vormärz</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich, • erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. (und 20. Jahrhunderts) sowie der Gegenwart, • beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848, • erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext, • erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich. 	<p>Interpretation von Liedern Simulation der Nationalversammlung in der Paulskirche</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten (Deutsch): Aufklärung /Klassik</p>
<p>2) Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert: 1848 – der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation</p>	<p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen und Mehrstaatlichkeit in Deutschland, • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, • beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft. 	<p>Fächerverbindendes Arbeiten (Deutsch): Aufklärung /Klassik</p>
<p>3) „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich: Eine konstruierte Nation? – Soziale und politische Auswirkungen der Reichsgründung von oben</p>	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5). 	<p>Fächerverbindendes Arbeiten (Deutsch): Aufklärung /Klassik</p>

	<p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5). 	
<p>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung im jeweiligen Zusammenhang, erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung, beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen u. a. Denkmäler (MK7), stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in 	<ul style="list-style-type: none"> lokalgeschichtlicher Bezug Recherche zu heutigen Arbeitserfahrungen in Fabriken und Firmen Exkursion zum Landschaftspark Nord Besichtigung einer Fabrik, z. B. Thyssen/ Krupp, oder Besuch des Ruhrmuseums Besichtigung eines LVR-Industriemuseums (z. B. Euskirchen oder Oberhausen) <p>Fächerverbindendes Arbeiten mit dem</p>

	<p>Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	<p>Fach Deutsch möglich</p>
<p><i>Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen u. a. Denkmäler (MK7). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4). 	<p>Fächerverbindendes Arbeiten (Deutsch): Expressionismus</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten (Englisch): British Empire</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten (Französisch): L'heritage colonial</p>

Diagnose von Schülerkonzepten:

- Erhebung der Vorstellungen von „Nation“ / nationaler Identität / nationale Symbole im Kursverband

Leistungsbewertung:

- Unterschiedliche Überprüfungsformen, z. B. Beiträge zum Unterricht, Anfertigung von Protokollen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, schriftliche Übungen, Kurzreferate.
- Selbstständige Anwendung von Arbeitsschritten zur Interpretation / Analyse von Quellen / Darstellungen.

Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1914 und 1933

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgene-tisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher

Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),

- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zugrunde gelegten Kriterien (UK7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische (und ideologische) Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Zeitbedarf (Empfehlung): 50 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Möglichkeiten (fakultativ)
<p><i>Vom europäischen zum Weltkrieg: Der erste „moderne“ Krieg</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion, • beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkung auf das Alltagsleben, □ erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen zeitgenössischen Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, • beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven, • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</p>	<p>Analyse von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feldpostbriefen • Propagandaplakaten und -postkarten

<p><i>Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1919, • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	<p>Vergleich von Karikaturen (D, F, GB)</p>
--	---	---

<p><i>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien, • beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen oder Strukturbildern dar (MK8). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	<p>Anschauungsobjekte: Inflations-scheine</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten (Sozialwissenschaften): Wirtschaft</p>
---	--	---

<p><i>Politische (und ideologische) Voraussetzungen des Nationalsozialismus</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären unter der Perspektive von Multikausalität unter Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4) (z. B. Benennung von Straßen/Plätzen nach Hindenburg; Blick auf die Weimarer Republik: erste deutsche Demokratie oder gescheiteres Intermezzo zwischen Kaiserreich und Diktatur?). 	<p>Hanns Eisler und Kurt Weil, politische Antikriegslieder</p>
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Überprüfungsformen, z. B. Beiträge zum Unterricht, Anfertigung von Protokollen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, schriftliche Übungen, Kurzreferate. • Selbstständige Anwendung von Arbeitsschritten zur Interpretation / Analyse von Quellen / Darstellungen. 		

Thema: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kriterien (UK6),

- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8). Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellung von Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalsozialismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- (Politische und) ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus □ „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

Zeitbedarf (Empfehlung): 50 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Möglichkeiten (fakultativ)
<p>1) <i>(Politische und) ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</i></p> <p>2) <i>„Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus</i></p> <p>3) <i>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem, • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen, • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus, • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung, • erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung, • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung, • beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie, • erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte, • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwort- 	<p>Analyse von politischen Reden</p> <p>Exkursion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EL-DE-Haus Köln • Stadtmuseum Bonn • Auf den Spuren der Stolpersteine <p>Fächerverbindendes Arbeiten (Französisch): Les relations francoallemandes</p>

tung der Zeitgenossen,

- beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime,
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstandes gegen das NS-Regime,
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten.

Methodenkompetenz:

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7).

Handlungskompetenz:

- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Personen dar (HK1),
- beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Leistungsbewertung:

- Unterschiedliche Überprüfungsformen, z. B. Beiträge zum Unterricht, Anfertigung von Protokollen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, schriftliche Übungen, Kurzreferate.
- Selbstständige Anwendung von Arbeitsschritten zur Interpretation / Analyse von Quellen / Darstellungen.

Thema: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgene-tisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),

- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalsozialismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Zeitbedarf (Empfehlung): 60 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Möglichkeiten (fakultativ)
<p><i>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4). 	<p>Fächerverbindendes Arbeiten (Französisch): Les relations franco-allemandes</p>

<p><i>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozesse der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en), • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des OstWest-Konfliktes, • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989, • bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7), • stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1). • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4). • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). 	<p>Exkursion: Haus der Geschichte Bonn (Führung + Workshop)</p>
--	---	---

<p><i>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen, • erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg, <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges, • beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7), • stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • □ präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). 	<p>Besuch der UNO in Bonn</p>
--	---	-------------------------------

<p><i>Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren, • vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7), <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). 	<p>Oral History – Chancen und Grenzen</p>
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Überprüfungsformen, z. B. Beiträge zum Unterricht, Anfertigung von Protokollen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, schriftliche Übungen, Kurzreferate. • Selbstständige Anwendung von Arbeitsschritten zur Interpretation / Analyse von Quellen / Darstellungen. 		

Thema: Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg
- Europäische Friedensordnungen nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Zeitbedarf (Empfehlung): 20 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Möglichkeiten (fakultativ)
<p>1) Der Westfälische Frieden</p> <p>2) Wiener Kongress – 100 Jahre Frieden für Europa?</p> <p>3) Die Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg in internationaler Perspektive: „A peace to end all war?“</p> <p>4) Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg: Die Welt im Schatten des OstWest-Konflikts</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges, • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen, • ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein, • erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg, • erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648, • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919, • beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges, • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung, • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen, • 	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der deutschen Beteiligung an internationalen Konflikten durch humanitäre Maßnahmen, Militäreinsätze, Waffenhandel als (Podiums-)Diskussion, evtl. mit den Abgeordneten des Wahlkreises • Wandzeitung / Referate <p>Fächerverbindendes Arbeiten (Französisch): Les relations franco-allemandes</p> <p>Fächerübergreifendes Arbeiten (Sozialwissenschaften): EU</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1). entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Legitimationen für Krieg in der jüngeren Vergangenheit • Auseinandersetzung mit verschiedenen Konfliktlösungsansätzen <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Überprüfungsformen, z. B. Beiträge zum Unterricht, Anfertigung von Protokollen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, schriftliche Übungen, Kurzreferate. • Selbstständige Anwendung von Arbeitsschritten zur Interpretation / Analyse von Quellen / Darstellungen. 		

3.1.4 Zusatzkurs

Zusatzkurse behandeln mindestens zwei der sieben Inhaltsfelder. Unter Berücksichtigung der Interessen der Schülerinnen und Schüler, der Schulprogrammschwerpunkte und aktueller Ereignisse der Erinnerungskultur setzt die Lehrkraft inhaltliche Schwerpunkte und wählt verschiedene Kompetenzerwartungen aus. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche beachtet.

3.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

Fächerübergreifende Grundsätze

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftsprädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
11. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

Fachspezifische Grundsätze

1. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
2. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
3. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
4. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
5. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
6. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
7. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
8. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
9. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, beispielsweise zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
10. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 44f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe des Kompetenzerwerbs.

- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (siehe Übersicht, die von der Fachkonferenz Geschichte des Hardtberg-Gymnasiums erarbeitet wurde).
- Klausuren: Bewertung der Klausuren auf der Grundlage von vereinbarten Kriterien
- Sonstige Mitarbeit: Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit

Verbindliche Instrumente:

- I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

- In der Einführungsphase wird im 1. Halbjahr eine Klausur pro Halbjahr, im 2. Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die 1. Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird.
- Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt: Grundkurs EF: 2 UStd; Grundkurs Q1/1, Q1/2: 3 UStd., Grundkurs Q2/1: 3 UStd., Grundkurs Q2/2: 3 Zeitstd., Leistungskurs Q1/1, Q1/2: 4 UStd., Leistungskurs Q2/1: 4 UStd., Leistungskurs Q2/2: 4,25 Zeitstd.
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters, das mit den Schülern auch bei der Besprechung der Klausur mündlich erarbeitet werden kann.

Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APO-GOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
- thematische Fokussierung und wenn möglich problemorientierte Aufgabenstellung
- starker regionaler Bezug und / oder starker familienbiografischer Bezug (als eine Möglichkeit der Aufgabenstellung), o Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche,
- evtl. Teilnahme an Wettbewerben.

II. Als mögliche Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z. B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,
- Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (als Option nach Absprache in der Fachkonferenz).

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritten der Quelleninterpretation, vgl. „www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de“),
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den kriterienorientierten Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden. Die Be-punktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend den Proportionen im Zentralabi-tur.

Die Kriterien für die Darstellungsleistung orientieren sich an den Vorgaben des Schulministeriums für das Zentralabitur und umfassen ca. 20% der zu erreichen-den Punktzahl einer Klausur.

Kriterienraster

Anforderungen	erreichte Punktzahl	max. Punkt-zahl
Der Schüler / die Schülerin		
strukturiert seinen / ihren Text schlüssig stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufga-benstellung.		5
bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.		4
belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate, Bezüge u. a.).		3
formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich definiert.		4
schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.		4
Summe		20

Die Punkteverteilung für die Notengebung orientiert sich an folgendem Raster:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 40
mangelhaft plus	3	39 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0

- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen. Es gelten die Vorgaben des Schulministeriums für das Fach Geschichte: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abiturgost/fach.php?fach=12> (letzter Zugriff: 30/06/2015)

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses und des Sach- bzw. Werturteils

2. Methodische Kriterien:

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

3. Formale Kriterien:

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z. B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
 - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit
 - Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Grad des Kompetenzerwerbs:
 - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge
 - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
 - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen
 - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriterienorientierten Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in einem Gutachten oder in einem Kriterienraster dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APOGOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

3.4 Lehr- und Lernmittel

Für den Geschichtsunterricht wurden folgende Lehrwerke eingeführt:

Einführungsphase:

Laschewski-Müller, K., Rauh, R. [Hrsg.], *Kursbuch Geschichte. Nordrhein-Westfalen. Einführungsphase*, Berlin 2014.

Q1 und Q2:

Laschewski-Müller, K., Rauh, R. [Hrsg.], *Kursbuch Geschichte. Nordrhein-Westfalen. Qualifikationsphase*, Berlin 2015.

Für den bilingual französischen Geschichtsunterricht wurden zusätzlich folgende Lehrwerke eingeführt:

Bendick, R., Geiss, P., Henri, D., Le Quintrec, G. [Hrsg.], *Histoire / Geschichte. L'Europe et le monde de l'Antiquité à 1815*, Paris 2011.

Geiss, P., Henri, D., Le Quintrec, G. [Hrsg.], *Histoire / Geschichte. L'Europe et le monde du congrès de Vienne à 1945*, Paris 2008.

Geiss, P., Le Quintrec, G. [Hrsg.], *Histoire / Geschichte. L'Europe et le monde depuis 1945*, Paris 2006.

4 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen und zur individuellen Förderung

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des städtischen Hardtberg-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen und zur individuellen Förderung verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz (z. B. Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.).

- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet.
- Angebunden an konkretisierte Unterrichtsvorhaben finden vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) statt.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z. B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten, Organisation von Veranstaltungen, inhaltlichen Überschneidungen. Gerade im Bereich der Methodenkompetenz ist fächerverbindendes Arbeiten durchgehend möglich (z.B. mit dem Fach Deutsch).
- Durch die regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen zu aktuellen fachspezifischen Themen bilden sich die Mitglieder der Fachschaft Geschichte fort. Hierbei kommt das Multiplikatorprinzip zum Einsatz.
- Der Geschichtsunterricht wird im Sinne der individuellen Förderung gestaltet, d. h. „jedem Schüler und jeder Schülerin (1) die Chance zu geben, ihr bzw. sein motorisches, intellektuelles, emotionales und soziales Potential umfassend zu entwickeln (2) und sie bzw. ihn dabei durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen (durch Gewährung ausreichender Lernzeit, durch spezifische Fördermethoden, durch angepasste Lernmittel und gegebenenfalls durch Hilfestellungen weiterer Personen mit Spezialkompetenz). Dieses Prinzip wird u. a. durch binnendifferenzierende Maßnahmen im Unterricht (z. B. individualisierte Arbeitsblätter und Hilfestellungen, Zusatzaufgaben, Übungsphasen, interessensgeleitete Projektarbeit, „Experten“-Vorträge), durch Fördergespräche sowie Fachberatungsbögen umgesetzt.

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Schreibanleitung für Geschichtsklausuren

Bitte aufbewahren und immer mit euch führen!

Aufgabe 1:

A. Einleitung / Äußere Quellenanalyse	Formulierungsmöglichkeiten	Generelle Schreibprinzipien
<p>Folgende Aspekte müssen unbedingt genannt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel • Quellenart / -gattung („Quelle“ oder „Darstellung“ / “Auszug aus der historischen Sekundärliteratur“) • Textsorte (mündliches oder schriftliches Dokument, z. B. Rede, Augenzeugenbericht, Gesetz(estext), Zeitungsartikel, Brief, Flugblatt, Essay) • Erscheinungsort • Erscheinungsjahr <p><i>Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um (einen Auszug aus) ...</i></p>		
Autor ¹	<i>Sein Autor ist ...</i>	Soweit möglich: Kurzcharakterisierung des Autors (z. B. „ <i>Otto v. Bismarck, von 1871–1890 Kanzler des Deutschen Reiches</i> “; „ <i>Bertha von Suttner, eine bekannte Pazifistin</i> “)
Adressaten	<p><i>Der Autor wendet sich (indirekt) an ...</i> Quellen: [je nach historischer Situation!]</p> <p>Sekundärtexte: <i>- ein historisch interessiertes Fachpublikum</i> <i>- die historisch interessierte Öffentlichkeit</i></p>	Überlegen: wen will der Autor konkret erreichen?
Thema	<i>Das Thema des Textes ist ... / Der Autor geht der Frage nach ... / stellt sich dem Problem / kritisiert...</i>	Es ist günstig, wenn hier die Einstellung des Autors zu seinem Thema genannt wird.
Kurze Einordnung in den historischen Kontext	<i>Anlass für die Abfassung dieses Textes ist ... Epochal lässt sich der Text in die Zeit ... [Begriff] einordnen.</i>	Unterscheiden zwischen Anlass (z. B. Attentat von Sarajewo) und epochaler Einordnung (Zeit des Imperialismus / Vorfeld des Ersten Weltkriegs)
Intention	Mögliche Verben: <i>informieren, darlegen, überzeugen, kritisieren, verspotten, karikieren, auffordern, manipulieren, lächerlich machen, parodieren, zu etwas aufrufen, ...</i>	In Bezug auf Adressaten und den konkreten historischen Kontext Nicht: „<i>Otto Wels will die Deutschen von seinen Ideen überzeugen.</i>“ Sondern konkreter: <i>Der SPD-Reichstagsabgeordnete Otto Wels versucht seine Fraktion davon zu überzeugen, geschlossen gegen das Ermächtigungsgesetz zu stimmen.</i>

¹ Die in diesem Dokument gewählte männliche Form (der Autor etc.) bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelbezeichnung wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

B. Innere Quellenanalyse	<p>Struktur <i>Die Quelle lässt sich in ... Sinnabschnitte unterteilen.</i> <i>Der erste Sinnabschnitt (Z. X-Y) ...</i></p> <p>Einleitend: <i>Der Autor</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beginnt seine Ausführungen mit ...</i> • <i>leitet sein Thema ... ein mit ...</i> • <i>stellt die These an den Anfang, dass ...</i> • <i>beginnt mit dem Hauptargument ...</i> • <i>Die Ausgangsfrage / das Problem ist ...</i> <p>Fortführend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Er unterstützt / beweist seine These mit folgenden Argumenten: ...</i> • <i>Er führt als Beispiel für seine These an, dass ...</i> • <i>Er begründet seine Position mit ...</i> • <i>Er setzt sich mit einer anderen Position auseinander, wonach ...</i> • <i>Er vergleicht ...</i> • <i>Er kommt zu dem Schluss / schlussfolgert, dass ...</i> <p>Zum Zitieren: <i>Er unterstreicht diese Position mit den folgenden Worten: „ ... “ (Z. X). / Er deutet dieses Problem in Z. Y an, indem er sagt, dass „ ... “ (Z. X).</i></p>	<p>Zwischen <i>These, Argument</i> und <i>Beispiel</i> unterscheiden!</p> <p>Direkte und indirekte Zitate (stets mit Zeilenangaben) immer erläutern!</p> <p>Nicht: <i>„Der Autor spricht davon, dass ...“</i> (zu vage)</p>
ggf. auffällige sprachliche Gestaltungsmittel	z. B. Stilmittel, Pronomen („wir“)	ggf. auch in Aufgabe 2 unterzubringen
C. Fazit	<p><i>Zusammenfassend / Als Fazit lässt sich formulieren ...</i> <i>Die Hauptaussage des Autors besteht in ...</i></p>	

Aufgabe 2:

Einleitungssatz	<p><i>Diese Rede wurde von ... anlässlich ... vor ... gehalten.</i></p> <p><i>Das vorliegende Historikerurteil zu ... beschäftigt sich mit Dieses Urteil lässt sich nur verstehen, wenn der Prozess der ... berücksichtigt wird.</i></p>	zeigen, dass man die Aufgabenstellung und das Thema des Textes verstanden hat
Historische Einbettung	<p><i>Um verstehen zu können, warum X diese Rede gehalten hat, muss Ereignis X / Entwicklung Y berücksichtigt werden. Vorangegangen war X.</i> <i>Dieses Ereignis ist nur verständlich, wenn man den historischen Kontext der Jahre ...</i></p>	

	<p><i>näher betrachtet / wenn man sich den Kontext Y vor Augen hält.</i></p> <p><i>Die Aussage des Autors X ist im Zusammenhang mit Y [hier historisch relevante Ereignisse einfügen] zu betrachten / verstehen.</i></p> <p><i>Um die Intention des Autors verstehen zu können, sind folgende ereignisgeschichtliche Zusammenhänge zu bedenken: ...</i></p>	
Gleichzeitig: Rückbezug zum Text	<p><i>Diese Problematik / Tatsache / dieser Aspekt wird im Text in Zeile X angedeutet. [oder: „(vgl. Z. X)“]</i></p> <p><i>Hiermit möchte der Autor vermutlich ausdrücken, dass ... / meint er ...</i></p> <p><i>Auf diese Problematik wird in Zeile X hingewiesen. [oder: „(vgl. Z. X)“]</i></p>	Zitate mit eigenen Worten erläutern
ggf. inhaltliche Auffälligkeiten	<i>Auffällig ist, dass der Autor ... Ereignis X nicht erwähnt.</i>	z. B. Auslassungen, Verzerrungen
ggf. sprachliche Auffälligkeiten	<p>Nicht:</p> <p>„damit möchte der Autor Aufmerksamkeit erwecken.“</p> <p>sondern:</p> <p><i>Diese Metapher steht beispielhaft für seine Idee der „Volksgemeinschaft“.</i></p>	Häufung bestimmter Formulierungen und Stilmittel sowie deren Wirkung
ggf. ideologische Standortgebundenheit des Autors	<p><i>Der Autor bedient sich in Zeile X folgender ideologisch gefärbter Formulierungen ...</i></p> <p><i>An den folgenden Formulierungen lässt sich deutlich erkennen, dass ...</i></p> <p><i>... lassen den folgenden historischen Zusammenhang erkennen.</i></p> <p><i>... machen seine politische Verortung im Kontext des Kalten Krieges deutlich.</i></p> <p><i>... weisen ihn als typischen Vertreter für ... aus</i></p> <p><i>... Formulierung ist im Zusammenhang der ...ideologie zu betrachten.</i></p>	

Aufgabe 3:

Einleitungssatz	<i>Im Folgenden werde ich zur Position X des Autors begründet Stellung nehmen.</i>	Rückbezug auf die zentrale Position des Autors / die zentrale Botschaft der Karikatur
Begründetes Sach- oder Werturteil	<ul style="list-style-type: none"> <i>Vor dem Hintergrund des Ereignisses X / der historischen Entwicklung Y stimme ich der Position des Autors zu. / sehe ich die Position des Autors kritisch. / stimme ich dem Autor nur bedingt / nur in Aspekt Y zu. Dafür möchte ich folgende Argumente vorbringen.</i> <i>Aus zeitgenössischer Perspektive</i> 	Man kann der These entweder zustimmen, diese ablehnen oder eine abwägende Haltung einnehmen.

	<p><i>betrachtet ist die These des Autors aus folgenden Gründen nachvollziehbar: ... / Aus heutiger Perspektive stellt sich der Sachverhalt wie folgt dar ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Moralisch gesehen ist ... zu bewerten. Auf der politischen Ebene dagegen lässt sich anführen, dass ([z. B.] er hierfür keine Unterstützung in der eigenen Partei bekäme)</i> • <i>Wenn man ... beurteilen möchte, kann man sich die Frage stellen, wer daraus einen Nutzen gezogen hat und wem es geschadet hat.</i> • <i>Das Argument des Autors, dass ([z. B.] der Versailler Vertrag zu milde gewesen sei, weil Deutschland die Möglichkeit zur Revanche erhalten blieb (vgl. Z. X)), kann man mit der Tatsache untermauern, dass ... [historische Belege].</i> • <i>Die These des Autors lässt sich auch bei dem Autor XY [Beispiel aus dem Unterricht] wiederfinden / widerspricht der Ansicht des Historikers XY. Dieser behauptet nämlich, dass ...</i> • <i>Im Gegensatz zu der in diesem Text vertretenen These behauptet der Autor XY / ist der Autor XY der Meinung / der Überzeugung / der Ansicht, dass ...</i> 	<p>Mögliche Aspekte, die bei der Formulierung des eigenen Urteils helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Blickwinkel einnehmen (zeitgenössisch – heute) • Welche Betrachtungsebene? (Moral, Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Mentalität) • Gegensatzpaare (z. B. Befürworter – Gegner; Täter – Opfer, Fortschritt – Rückschritt, Nutzen – Schaden) <p>eigene Argumente mit Beispielen Vergleiche anstellen, z. B. mit den Positionen anderer Historiker (Sekundärtexte) / anderer Zeitgenossen (Primärquellen)</p>
Fazit	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Deshalb bin ich der Meinung, dass ...</i> • <i>Auf Grund der vorgebrachten Argumente komme ich zu der Schlussfolgerung, dass ...</i> • <i>Vor dem Hintergrund des Ereignisses X / der historischen Entwicklung Y stimme ich der Position des Autors zu. / sehe ich die Position des Autors kritisch. / stimme ich dem Autor nur bedingt / nur in Aspekt Y zu.</i> 	<p>Im Fazit muss noch einmal das eigene Urteil ganz deutlich hervorgehoben werden.</p>

Méthode : Écrire une « Klausur » en histoire

I. Aufgabe : mit dem Ausgangstext arbeiten

A. Présentation du document	Aufbau und Formulierungsmöglichkeiten	Generelle Schreibprinzipien
<p>Folgende Aspekte sind unbedingt zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - le titre - la nature du texte : une source (= « Quelle ») OU une analyse scientifique (= « Darstellung », « Sekundärliteratur ») - le type de texte : écrit ou oral ; discours (Rede), loi, article de journal, lettre, tract (Flugblatt), ... - le lieu et la date de parution <p>Le texte présent, intitulé « ... », est (un extrait de) ... Le texte est tiré du livre « ... » Le texte a paru / a été publié dans ... / en 1980 / à Paris.</p>		
Auteur/le	<p><i>Le texte présent / Le document a été écrit par ...</i> <i>L'auteur/le est ... / s'appelle...</i></p>	<p>Soweit möglich : kurze Charakterisierung von Verfasser/Verfasserin oder Hinweis auf seinen/ihren politischen Standpunkt: p.ex. « Otto v. Bismarck, entre 1871 et 1890 chancelier de l'Empire allemand » ; „Jean Jaurès, un pacifiste connu“</p>
Destinataire(s)	<p><i>L'auteur/le s'adresse à... / Le texte est destiné à ... / fait appel à ...</i></p> <p>Sources : <i>...une personne privée ? le public ? un souverain ? des députés ? les citoyens ? ...</i></p> <p>Analyse scientifique : <i>...un public spécialisé en histoire / intéressé par l'histoire</i></p>	<p>Überlegen : wer soll konkret angesprochen werden? (vgl. auch „Intention“)</p>
Sujet	<p><i>Le texte parle de / traite de ...</i> <i>Dans ce texte, il est question de</i> <i>L'auteur/le explique pourquoi... / L'auteur parle de.... /</i> <i>L'auteur/le décrit... / exprime son opinion sur ... /</i> <i>critique ... / compare ... / fait l'éloge de... /</i></p>	
Contexte historique (bref !) >	<p><i>Le texte a été écrit à l'occasion de</i> <i>L'auteur/le a tenu/fait le discours à l'occasion de</i> <i>Le texte a été conçu dans le cadre de...</i></p> <p><i>C'est l'époque des croisades / C'est aux débuts de la dictature nazie / en pleine Guerre froide...</i></p>	<p>Unterscheidet zwischen Anlass (l'occasion concrète, p.ex. l'attentat de Sarajevo) und Einordnung in eine Epoche (p.ex. le temps du colonialisme)</p>
Intention probable	<p><i>L'auteur/le a l'intention de...</i> <i>L'auteur/le veut ... / poursuit l'objectif de... / a le but de ...</i> <i>(verbes possibles : informer, convaincre, critiquer, manipuler, justifier, se moquer de, pousser qn à faire qc, revendiquer qc...)</i></p>	<p>Schreibt nicht : « Otto Wels veut convaincre les Allemands de ses idées » (zu vage !), sondern eher : « Le député du SPD Otto Wels essaie de convaincre les députés du Reichstag contre la loi des pleins pouvoirs »</p>

<p>B. Contenu</p>	<p>Structure générale: <i>Ce texte se divise en/ comprend/ se compose de ... parties /paragraphe</i> <i>On peut diviser le texte en ... parties</i></p> <p>Pour commencer : <i>Dans le premier paragraphe (ligne X à Y), l'auteur/le avance sa thèse principale selon laquelle...</i> <i>Dans la première partie, il s'agit de .../ l'auteur/le pose la question / expose le problème... / commence par / introduit le thème</i></p> <p>Pour continuer : <i>L'auteur/le...</i> <i>termine le texte en affirmant que ... / soutient sa thèse avec les arguments suivants...</i> <i>donne l'exemple... / justifie son avis/ son opinion/ sa position</i> <i>compare / oppose ... / affirme / prétend ...</i> <i>est d'avis / soutient l'opinion / pense / trouve que ...</i> <i>développe l'idée / s'exprime sur ...</i> <i>prétend / proclame (verkündet) / explique / insinue (unterstellt) que</i> <i>demande / exige (verlangt) / revendique / réclame (fordert ausdrücklich) que + subj.</i></p> <p><i>Selon l'auteur/le / d'après lui/elle, ...</i> <i>« soi-disant » (angeblich) → ex. « Les soi-disant ennemis du Reich doivent être combattus. »</i></p> <p>Il faut utiliser des citations : <i>Il souligne sa position avec les mots suivants / en utilisant les mots suivants : « ... » (l. X)</i> <i>Il montre le problème à la ligne X en disant que les « ... » sont responsables de...</i> <i>Il soutient le roi et n'apprécie pas les avantages de la démocratie (cf. l. X)</i></p>	<p>Unterscheidet zwischen These, Argument und Beispiel !</p> <p>Schreibt nicht « L'auteur dit que... » (= zu vage).</p> <p>Macht die Distanz zwischen der Argumentation des Verfassers / der Verfasserin und eurer Wiedergabe derselben deutlich.</p> <p>Wenn nötig, fügt Erklärungen zu Zitaten hinzu (p.ex. « Ce nouveau régime qui a pris le pouvoir en Allemagne ... » > le régime national-socialiste)</p>
--------------------------	---	---



Achtung: anders als in den (Fremd-) Sprachen besteht die erste Aufgabe nicht in einer möglichst knappen Zusammenfassung, **sondern jeder Gedanke des Ausgangstextes muss in eigenen Worten wiedergegeben werden.** Teil B muss also deutlich länger sein als Teil A.

2. Aufgabe : Sachwissen anbringen (unter Bezug auf den Ausgangstext)

	Aufbau und Formulierungsmöglichkeiten	Generelle Prinzipien
Introduction (I phrase)	<p><i>Comme on l'a déjà vu, ce texte a été écrit à l'occasion de</i> <i>Le texte a été conçu dans le cadre de... L'auteur a tenu/fait le discours à l'occasion de</i> <i>Il faut situer le texte dans le contexte de</i> <i>Pour pouvoir comprendre ce jugement / cet article / ce discours, il faut prendre en considération ... (un événement/un processus/un développement)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung des Textes mit dem unmittelbaren historischen Kontext; • kann im Grunde aus Aufgabe I übernommen werden
Contexte historique	<p><i>Avant / Après la parution de ce texte, ...</i> <i>La phrase / l'expression « ... » (l. X) se réfère à / fait allusion à ...</i> <i>Il faut voir la phrase / l'expression « ... » (l. X) en rapport avec ...</i> <i>Pour pouvoir comprendre l'intention de l'auteur/e, il faut prendre en considération / considérer / tenir compte de ...</i> <i>→ p. ex. les événements suivants : ... / le développement en France à cette époque / les problèmes de ...</i> (→ hier alles unterbringen, das thematisch passt Fakten ebenso wie Denkweisen der Epoche)</p> <p><i>À l'époque, il y avait le débat sur ... L'auteur/e fait allusion à ce problème / cette question à la ligne X.</i></p> <p>Est-ce qu'il y a des faits que l'auteur/e ne mentionne pas ? <i>Il faut souligner / il est frappant que l'auteur ne mentionne pas / passe sous silence l'événement X.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlich: durchgängig Bezug der von euch genannten / erklärten Fakten zum Text herstellen • wenn der Text ein besonders wichtiges Ereignis / einen besonders wichtigen Sachverhalt der jeweiligen Epoche gar nicht anspricht, solltet ihr es/ihn dann trotzdem nennen
Particularités (si nécessaire) :	<p>Est-ce qu'il y a des particularités du langage qui montrent une certaine position / idéologie de l'auteur/e ? <i>Les expressions suivantes montrent que l'auteur est un partisan de l'impérialisme : « ... » (l. X).</i> <i>L'auteur/e appelle constamment les États-Unis des « agresseurs ». On peut en conclure sa conviction communiste.</i> <i>Il faut mettre en rapport cette phrase / expression avec l'idéologie nationale-socialiste selon laquelle...</i> <i>Les phrases suivantes révèlent l'auteur/e comme représentant/e (typique) de ceux qui prenaient les autochtones pour des barbares : « ... » (l. X).</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. auf sprachliche und inhaltliche Auffälligkeiten hinweisen und deren Wirkung/Funktion aufzeigen. • Je objektiver ein Text ist, desto weniger relevant ist dieser Abschnitt. • In der ersten EF-Klausur <u>braucht</u> ihr hierauf noch nicht zu achten.



In Aufgabe 2 sollt ihr euer Wissen « zeigen ».

Achtet aber immer darauf, dass auch ein Bezug zum Text besteht.

Wenn z.B. eine Quelle den Friedensvertrag von Versailles 1919 behandelt, ist es nicht sinnvoll, den kompletten Ablauf des Ersten Weltkrieges darzustellen.

3. Aufgabe : Stellungnahme (unter Bezug auf den Ausgangstext)

Intro- duc- tion	<p><i>Par la suite, je discuterai la thèse de l'auteur selon laquelle... L'auteur est convaincu que ... A présent, il convient / il est nécessaire de commenter / vérifier cette thèse / l'opinion de l'auteur / l'image de ... pré- sentée dans le texte.</i></p>	
Com- men- taire	<p>Présenter sa propre opinion : <i>A mon avis,/ D'après moi,/ A mes yeux,/ En ce qui me concerne, ... Je pense / Je trouve / Je suis d'avis que ... Ce que je trouve intéressant/important/essentiel, c'est... Pour moi, ce qui compte, c'est .../l'essentiel est de (+inf)</i></p> <p>Être d'accord: <i>Je suis du même avis que l'auteur Sur cette question / ce point, je suis d'accord avec l'auteur Il est juste que l'auteur (critique...) L'auteur a raison de dire que / quand il affirme que Il est vrai/ exact/certain que Pour appuyer la thèse de l'auteur, on peut avancer l'argument que... / on peut souligner que ... / on peut ajouter ...</i></p> <p>Ne pas être d'accord : <i>Je ne suis pas du même avis que l'auteur Sur ce point / cette question, je ne suis pas d'accord avec l'auteur L'auteur a tort de dire que / en prétendant que ... Je trouve qu'il est faux de dire que ... L'auteur se trompe en disant que ... Contrairement à l'auteur, je suis d'avis que Il y a quelques détails à mettre au point Il faut préciser que / il ne faut pas oublier que ...</i></p> <p><i>En jugeant la thèse de l'auteur, il faut prendre en considération que ... (▶ respecter des façons de penser de l'époque qui étaient p-ê diffé- rentes !)</i></p> <p><i>Du point de vue de l'auteur, qui a vécu au Ve siècle av. J.-C., on peut com- prendre sa thèse parce que... / pour plusieurs raisons / pour les raisons suivantes Selon notre point de vue actuel / Dans la perspective actuelle, ...</i></p> <p><i>D'un point de vue économique il faut dire ... Mais d'un point politique / mor- al il ne faut pas oublier que ...</i></p> <p><i>Si on veut juger la loi, il faut examiner qui a profité de cette décision. Les avantages de ce règlement s'affaiblissent beaucoup quand on en regarde de plus près les inconvénients : ... À court terme, ce traité pouvait atténuer les tensions, mais à long terme, il en créait de nouvelles, à savoir...</i></p> <p><i>La thèse de l'auteur correspond à ... La thèse de l'auteur contredit l'opinion de XY. Celui-ci affirme... Contrairement à / A la différence de ... On peut constater un parallèle / une différence entre ... et ...</i></p>	<p>On peut partager l'avis de l'auteur, le refuser ou prendre une position intermédiaire.</p> <p>Justifiez toujours votre opinion à l'aide de vos connaissances.</p> <p>Dans votre jugement, tenez compte de différentes perspectives possibles, p.ex. : temps (de l'époque – d'aujourd'hui)</p> <p>p.ex. : domaine (moral, économique, politique, sociétal)</p> <p>p.ex. : oppositions diverses (p.ex. le coupable – la victime ; progrès – régression ; avantage – inconvénient ; « coûts » et « gains » ; conséquences à court terme et à long terme »)</p> <p>Si possible : comparez la position de l'auteur avec les positions d'autres historiens (analyse scientifique) / contemporains (source)</p>
Conclu- sion	<p><i>En résumé / en somme, je suis d'avis que / je pense / je trouve Dans l'ensemble, ... En prenant en considération tous ces arguments, je ... En prenant en compte tous ces arguments, je ... Dans ce contexte, il faut constater / dire ... Ce que je trouve essentiel/important, c'est...</i></p>	<p>Résumez très clairement votre point de vue.</p> <p>Die 3. Aufgabe ist immer eine Erörterung – man muss also <u>mehrere Sichtweisen</u> (z.B. Zustimmung / Ablehnung oder Relativierung einer Behauptung) zumindest angesprochen haben.</p>